

Medieninformation 07/23

Berlin, im November 2023

Europäische Gipsindustrie verpflichtet sich zur Klimaneutralität

Die Vereinigung der europäischen Hersteller von Gips und Gipsprodukten – Eurogypsum – hat ihren Fahrplan für den Übergang zur Klimaneutralität kürzlich in Chicago vor einem weltweiten Publikum von Branchenexperten vorgestellt. Mit diesem ambitionierten Fahrplan will die Gipsindustrie dazu beitragen, die weltweiten Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 auf Null zu reduzieren, da sich die globale Erwärmung weiter beschleunigt und immer häufiger zu extremen Dürreperioden, Waldbränden oder Überschwemmungen führt. Gebäude, auf die mehr als ein Drittel der Emissionen der Europäischen Union während ihrer Lebensdauer entfallen, spielen bei dieser Herausforderung eine zentrale Rolle.

Der Fahrplan von Eurogypsum zeigt dabei, welchen Beitrag Gipsprodukte leisten können, damit Gebäude schon bei der Errichtung klimaneutral werden. Jörg Ertle, Präsident von Eurogypsum, dazu: „Die klimafreundliche und ressourcenschonende Gips-Leichtbauweise hilft bei der Modernisierung und Dekarbonisierung von Wohn- sowie Nichtwohngebäuden und führt zu erheblichen Energie- und Rohstoffeinsparungen. Dank ihres geringen Gewichts kann die Leichtbauweise auch zusätzlichen Raum auf bestehenden Gebäuden schaffen, was den Bedarf an neuen Grundstücken und die damit verbundenen Kosten reduziert.“

Gips-Baustoffe benötigen bereits bei der Herstellung nur geringe Mengen an Energie¹. Die europäische Industrie hat den eigenen Energiebedarf sowie CO₂-Emissionen in den letzten Jahrzehnten weiter gesenkt. „Die Verringerung des gesamten Produktionsfußabdrucks auf Null ist technisch möglich und soll realisiert werden. Wenn die Gipsindustrie Zugang zu kohlenstoffarmer Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen und einer optimalen Rohstoffversorgung hat, werden wir als europäische Gipsindustrie diese Transformation realisieren können.“, so Christoph Dorn (Vizepräsident Eurogypsum), der den Bundesverband der Gipsindustrie bei Eurogypsum vertritt.

¹ Geschätzter durchschnittlicher Kohlenstoff-Fußabdruck über den gesamten Lebenszyklus: 100 Gramm CO₂ pro Kilogramm (für Gips) und 2 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter (für Gipsplatten).

Die Herstellung von Gips-Baustoffen ist die Phase mit dem größten Potenzial für eine Emissionssenkung im gesamten Lebenszyklus der Produkte. Der Fahrplan der europäischen Gipsindustrie bezieht sich insbesondere auf einen gesicherten Zugang zu heimischen Rohstoffen, auskömmliche Förderprogramme zur Energie- und CO2-Einsparung sowie politischen Maßnahmen zur Förderung des nachhaltigen Bauens.

Der Fahrplan "Towards Climate Neutrality with Gypsum" ist auf der Website des europäischen Dachverbands Eurogypsum verfügbar

<https://eurogypsum.org/towards-climate-neutrality-with-gypsum/>

Fachliche Rückfragen:

Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Holger Ortleb, Telefon: 030 31169822, E-Mail: ortleb@gips.de

Zum Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. vertritt die Interessen der gipsabbauenden und gipsherstellenden Unternehmen in Deutschland. Er ist aus dem 1899 gegründeten Deutschen Gipsverein hervorgegangen und repräsentiert heute eine sowohl von mittelständischen als auch von großen Unternehmen geprägte Branche mit ca. 6.000 Mitarbeitern.

Zu den Aufgaben des Verbands gehört die Darstellung der Vorteile des Baustoffs Gips sowie der modernen Trocken- und Leichtbauweisen mit Gips in der Fachwelt ebenso wie in der breiten Öffentlichkeit. Die Forschung und Entwicklung für neue Anwendungsmöglichkeiten des Materials, für nachhaltige, ressourcenschonende Herstellungs- und Veredelungs-techniken sowie für den bauphysikalisch und technisch optimalen Einsatz in Gebäuden wird begleitet, koordiniert und mit ihren Ergebnissen kommuniziert.

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. engagiert sich in der nationalen sowie europäischen Normung. Er positioniert sich darüber hinaus in den Diskussionen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft, der Rohstoffgewinnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz.